



# INFOBOX

STADTTEILZEITUNG BOXHAGENER PLATZ ☒ AUSGABE OKT/NOV 2007 ☒ WWW.BOXHAGENERPLATZ.DE

## Toben auch bei schlechtem Wetter



*Spielspaß bietet bis zum kommenden Frühjahr der Indoor-Spielplatz der Berliner Stadtmission*

Auch im kommenden Winter müssen die Kinder im Kiez nicht auf einen Spielplatzbesuch verzichten. Denn seit dem 3. November hat

die Berliner Stadtmission wieder ihre Räume in der Frankfurter Allee 110 zum Indoor-Vergnügen geöffnet. Geboten werden dort Rutsche und Kletterturm, Trampolin und ein Spielhaus für Kinder bis vier Jahre. Auch deren Eltern sollen sich hier wohlfühlen. Für sie gibt es gemütliche Sitzcken mit Kaffee und Tee. Nicht nur deshalb schätzen die Erwachsenen die Einrichtung als Treffpunkt. Eröffnet wurde die Wintersaison mit einem Kinderklamotten-Trödelmarkt.

Am 5. November begann dann der reguläre Betrieb. Geöffnet ist dort Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12.30 Uhr, außerdem an diesen beiden Tagen sowie am Montag von 15 bis 18 Uhr. Pro Kind wird um eine Spende von zwei Euro gebeten. Und die Kleinen sollten Hausschuhe oder dicke Socken nicht vergessen.

Die Räume können auch tageweise angemietet werden – für private Spielgruppen oder Kindergeburtstage. Der Satz beträgt derzeit 50 Euro pro Tag. Interessierte wenden sich bitte an Uwe Tobias unter der Telefonnummer: 0176 / 51 15 81 29. ☒

## Lampionumzug

Die „Kinderoase“ lädt am 12. November zu einem großen Laternenumzug. Los geht es um 16.45 Uhr vor den Räumen der Einrichtung in der Travestraße 2. Mitbringen müssen die Kinder nur ihre eigenen Lampions und gute Laune. ☒

## Gestalten Sie mit uns die letzte InfoBox 2007

Im Dezember erscheint die letzte Ausgabe der InfoBox. Seit 1998 gibt es die durch das Quartiersmanagement Boxhagener Platz initiierte Stadtteilzeitung.

10 Jahre hat die InfoBox Bewohner, Gewerbetreibende, Initiativen und Vereine sowie sonstige Interessierte aktuell über relevante Fragen der Gebietsentwicklung, die Arbeit des Quartiersmanagements, des Quartiersrates sowie der Aktionsteams und den Fortschritt der Förderprojekte im Kiez informiert. Zum 31. Dezember endet nun die Förderung durch das Programm „Soziale Stadt“ für das Quartier.

Mit einem kleinen Rückblick möchten wir die letzten Jahre noch einmal Revue passieren lassen. Anwohner, Leser und lokale Akteure sind aufgerufen, sich an dieser vorerst letzten InfoBox zu beteiligen.

Schicken Sie uns Ihre Sicht auf die Entwicklung des Gebietes, Erinnerungen, Erlebnisse, Kritiken, Fotos oder kleine Anekdoten am Rande. Wir möchten wissen, was Sie bewegt und was Sie sich zukünftig noch für Ihren Stadtteil wünschen. Bis zum 11.11.2007 können Sie uns Ihre Beiträge schicken an: ViperMedia, Schreinerstr. 61, 10247 Berlin, Stichwort: „Letzte InfoBox“ oder per E-Mail an: [infobox@boxhagenerplatz.de](mailto:infobox@boxhagenerplatz.de)

Die ersten fünf Einsender erhalten als Dankeschön ein Boxi-Cap – egal, ob es sich um einen kritischen oder einen lobenden Beitrag handelt. ☒



## Letzter „boxscout“

Im Oktober ist die siebte und letzte Ausgabe des boxscouts erschienen. Die Postille soll Touristen aus der ganzen Welt in den Boxi-Kiez locken, denn sie wird über den professionellen Verteiler „Dinamix“ berlinweit in Economy-Hotels verteilt. Insgesamt erschienen sieben Ausgaben. Die erste Auflage erschien im April 2006. Weitere folgten zur Fußball-WM, im Herbst und zur Weihnachtszeit. Als besonderes Schmankerl gibt es auch diesmal wieder vier verschiedene boxscout-Buttons. Der ohnehin bereits seit langer Zeit bekannte Boxi-Kiez erhielt mit diesem Projekt die Möglichkeit, noch unbekannte kleine und alternative Läden, Cafés, Bars, Galerien und Clubs zu präsentieren. ☒



# BERATUNGSSTELLEN UND ANWÄLTE IM KIEZ

## Beratungsstellen

### ASUM GmbH

Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Mieterberatung  
Sonntagstraße 21  
Telefon: 293 43 10  
www.asum-berlin.de  
Sprechstunde: Mittwoch von 15 bis 19 Uhr  
Rechtsberatung: Montag von 16 bis 18, Dienstag von 9 bis 11 Uhr

### Bayouma-Haus

Interkulturelle Begegnungs- und Beratungsstätte  
Rudolfstraße 15b  
Telefon: 29 04 91 36  
Telefax: 29 04 91 29  
www.bayouma-haus.de  
Sozial- und Gesundheitsberatung für Menschen unterschiedlicher Nationalitäten

### Berliner Mieterverein

Jessnerstraße 4  
Telefon: 22 62 60  
Sprechzeiten: Montag und Mittwoch von 10 bis 12 und 17 bis 19, Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19, Freitag von 15 bis 17 Uhr

### DILAB Schuldnerberatung

Rigaer Straße 103  
Telefon: 422 77 94  
www.dilab.de

### Drogentherapiezentrum Berlin e.V.

Frankfurter Allee 40  
Telefon: 29 38 51 05  
Telefax: 294 65 58  
www.drogentherapie-zentrum.de  
Beratungs- und Hilfsangebote für Drogenabhängige. Neben persönlicher auch Online-Beratung

### FuN e.V.

Familie und Nachbarschaft  
Gabriel-Max-Straße 15a  
Telefon: 291 05 73  
www.fun-friedrichshain.de  
Begegnungs- und Beratungszentrum vor allem für junge Familien

### Kiez-Café der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Wühlischstraße 42  
Telefon: 29 35 05 56  
Telefax: 29 35 05 58  
www.awo-friedrichshain-kreuzberg.de  
Sozialberatung für Obdachlose und Menschen mit geringem Einkommen  
Sprechzeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 12 bis 17, Mittwoch von 10 bis 14, Donnerstag von 15 bis 20 Uhr

### Karuna e.V.

Jessnerstraße 54  
Telefon: 55 48 95 29  
www.karunaberlin.de  
Hilfen für suchtgefährdete und suchtkranke Jugendliche. Familien- und Sozialberatung im Rahmen der Aktion „Boxi-Bär“

### Selbsthilfe-Treffpunkt

Boxhagener Straße 89  
Telefon: 291 83 48  
Telefax: 29 04 96 62  
www.selbsthilfe-treffpunkt.de  
Rechtsberatung, russischsprachige Sozial- und Gesundheitsberatung, Gründerberatung, Beratung für freiwilliges Engagement  
Außerdem gibt es zahlreiche Selbsthilfegruppen sowie den Seniorentreff.

### Selbsthilfeverein für Anfallkranke

Finowstraße 35  
Telefon: 294 86 20  
www.epilepsie.sh

### Sozialberatungsstelle der Treberhilfe

Niederbarnimstraße 21  
Telefon: 291 75 29  
Telefax: 291 60 68  
Beratung für Menschen in existenziellen Notlagen  
Sprechzeiten: Montag und Mittwoch von 10 bis 14, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr

### Suchtberatung Friedrichshain

Finowstraße 39  
Telefon: 291 16 92  
Telefax: 29 66 01 23  
Beratung, Unterstützung und Nachsorge alkoholkranker Menschen

### UBI KLIZ e.V. / Mieterladen

Kreutziger Straße 23  
Telefon / Telefax: 74 07 88 31  
www.ubi-mieterladen.de  
Kostenlose Mieter- und Sozialberatung, Verbraucherschutz und Verbraucherberatung  
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 10 bis 20, Dienstag, Mittwoch von 10 bis 16, Freitag von 10 bis 14 Uhr

## Anwälte

### Albers & Stempel

Libauer Straße 8  
Telefon: 29 36 06 60  
Telefax: 29 36 06 61  
www.albers-stempel.de  
Strafrecht, Ordnungswidrigkeiten, Verkehrsrecht, ALG I und II

### Anwälte am Ostkreuz

Neue Bahnhofstraße 2  
Telefon: 303 98 40  
Telefax: 30 39 84 21  
www.anwaelte-am-ostkreuz.de  
Familien-, Sozial- und Betreuungrecht, Steuer- und Gesellschaftsrecht, Krankenhaus-, Pflegschafts-, Kunst- und Grundstücksrecht, Sozial-, Zivil-, Presse- und Medienrecht, Miet-, Verkehrs-, Versicherungs- und Schadensersatzrecht

### Kay Blechschmidt und Thomas Kümmerle

Wühlischstraße 26  
Telefon: 21 23 73 97  
Telefax: 21 23 73 98  
Zivil-, Arbeits-, Straf-, Verwaltungs- und Medizinrecht

### Marianne Burkert-Eulitz,

Jens-Christian Göke und Olaf Werner  
Mainzer Straße 18  
Telefon: 297 73 57 40  
Telefax: 297 73 57 44  
Ehe-, Familien- und Kindschaftsrecht, Sorgerecht und elterliche Sorge, Sozialrecht, Jugendstrafrecht, Kauf- und Vertragsrecht und Vertragsgestaltung, Forderungsmanagement, Recht der AGB, Mietrecht

### Matthias Ernst und Dirk Richter

Jungstraße 3  
Telefon: 29 77 16 90 / 29 77 16 92  
Telefax: 29 77 16 91  
www.raernst.de  
www.anwalt-richter.de  
Arbeits-, Sozial- und Verkehrsrecht

### Jörg Fickert und Jürgen Wedel

Jessnerstraße 31  
Telefon: 291 60 56  
Telefax: 291 60 57  
Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht

### Tino Gerlach und Mirko Eschweiler

Frankfurter Allee 102  
Telefon: 26 10 56 60 / 221 62 81 54 / 29 04 78 62  
Telefax: 26 10 56 62  
www.rechtsanwaltskanzlei-tino-gerlach.de  
Zivil-, Familien-, Erb- und Mietrecht

### Marita Goers, André Kurnoth und Partner

Frankfurter Allee 70  
Telefon: 294 99 46 / 294 99 47  
Telefax: 294 99 49  
www.goers-kurnoth.de  
Familien-, Erb- und Grundstücksrecht, Straf- und Verkehrsrecht, Arbeits-, Miet- und Baurecht

### Helmut Janoschka

Frankfurter Allee 94a  
Telefon: 291 04 44  
Kündigungsschutz-, Renten-, Unfall- und Krankenversicherungsrecht

### Klaus Kallenberg

Gärtnerstraße 17  
Telefon: 20 05 08 61  
Telefax: 20 05 08 63  
Insolvenz-, Vereins- und Verwaltungsrecht

### Sonja Knarr

Gärtnerstraße 17  
Telefon: 29 36 03 66  
Telefax: 29 36 03 67  
Arbeitsrecht

### Ronald Kober

Scharnweberstraße 5  
Telefon: 78 70 43 43  
Telefax: 78 70 43 44  
www.kober-im-recht.de  
Arbeits- und Werkvertragsrecht, Straßenverkehrsrecht, Sozial-, Steuer- und Mietrecht

### Siegmar und Renate Koslowski

Gabriel-Max-Straße 15a  
Telefon: 291 20 72  
Telefax: 292 18 87  
Arbeits-, Zivil-, Ehe- und Familienrecht

### Sylvia Armina Kranz

Gärtnerstraße 17  
Telefon: 29 00 60 85  
www.kanzleikranz.de  
Zivil- und Jugendsozialrecht, Lizenz-, Urheber- und Verlagsrecht

### Ingo Kruppa & Jens Ruprecht

Mainzer Straße 21  
Telefon: 67 89 34 04 / 67 89 34 05  
Telefax: 67 89 34 06  
www.kruppa-ruprecht.de  
Familien-, Miet-, Wohnungs- und Arbeitsrecht sowie Verbrauchersolvenzen, Sozial-, Erb-, Verkehrs-, Verwaltungs- und Reiserecht

### Colin Kühn

Boxhagener Straße 119  
Telefon: 41 93 46 37  
Telefax: 42 01 79 26  
www.colin-kuehn.de  
Arbeits-, Zivil- und Strafrecht, Sozialrecht, Straßenverkehrsrecht

### Gudrun Christine Kuß

Wühlischstraße 8  
Telefon: 825 84 62  
Arzthaftungs-, Grundstücks- und Strafrecht, Versicherungsrecht, Zivilrecht

### Arne Looft

Jungstraße 4  
Telefon: 20 68 72 31  
Telefax: 20 68 72 32  
www.looft.org

### Karsten Mauersberger,

Thomas Brehmel und Stephan Traupe  
Frankfurter Allee 34  
Telefon: 26 94 88 31  
Telefax: 26 94 88 32  
www.rechtsanwalt-mauersberger.de  
Familienrecht, Wohnungseigentums- und Mietrecht, Arbeitsrecht

### Manfred Mechsner und Evelyn Könings

Grünberger Straße 33  
Telefon: 79 74 33 56  
Telefax: 79 74 33 57  
www.artrecht.de  
www.kanzlei-elf-66.de  
Kunst-, Medien- und Verlagsrecht, Familien-, Straf- und Ausländerrecht

### Vilma Niclaus

Libauer Straße 4  
Telefon: 96 08 15 50  
Telefax: 012 125 - 11 59 67 59  
Computer- und EDV-Recht, Internetrecht, Lizenzrecht

### Dorothea Oefß

Gärtnerstraße 17  
Telefon: 69 51 52 72  
Telefax: 69 51 52 73  
Arbeits-, Ehe- und Familienrecht, Erbrecht, Mediation, Miet- und Pachtrecht

### Hans-Jürgen Probandt

Grünberger Straße 32  
Telefon / Telefax: 291 02 88  
Bau-, Betreuungs- und Einkommensteuerrecht, Miet- und Pachtrecht

### Ramelow & Ramelow

Frankfurter Allee 40  
Telefon / Telefax: 448 33 29  
www.ramelow-berlin.de  
Arbeits-, Familien-, Kauf- und Schuldrecht, Verkehrs- und Wirtschaftsrecht, Bank-, Bau-, Insolvenzrecht, Wohnungseigentums-, Miet- und Pachtrecht

### Sylvette Schäfer, Dirk Hermel,

David Thiemer und Eliane Kraft  
Mainzer Straße 14  
Telefon: 29 04 49 69  
Telefax: 29 04 49 67  
www.sylvette-schaefer.de  
www.rechtsanwalt-hermel.de  
www.thieme-ra.de  
Familien-, Erb-, Miet- und Pachtrecht, Versicherungs-, Arbeits- und Vertragsrecht, Zivil-, Straf- und Verkehrsrecht, Sozialrecht sowie Existenzgründerberatung

### Anja Smettan-Öztürk & Grit Andersch

Jungstraße 13  
Telefon: 21 23 76 23 / 21 23 76 21  
www.rechtsanwalt-friedrichshain.de  
www.ra-andersch.de  
Tourismus- und Reiserecht, Vertrags-, Straßenverkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Arbeits-, Miet- und Vertragsrecht

### Kristine Stange

Sonntagstraße 1  
Telefon: 292 34 28  
Telefax: 21 23 73 63  
www.anwalt.de/k-stange  
Familien-, Verkehrs-, Miet-, Arbeits-, Vertrags- und Kaufrecht

### Tilmann Thiel

Boxhagener Straße 44  
Telefon: 97 60 86 53  
Telefax: 29 77 93 88  
www.anwalt.de/thiel  
Strafrecht, allgemeines Zivilrecht, Arbeits-, Sozial- und Verkehrsrecht

# Hilfs-Angebote im Kiez

→ *Rechtshilfe und Beratungsstellen im Boxi-Kiez*



*Die Kiezcafé-Mitarbeiter Julien Tsiatsippy, Martina Walter und Erik Ulbrich in der neuen Kleiderkammer*

Fast jeder von uns benötigt einmal einen Rat oder sogar die Hilfe eines Rechtsbeistandes. Rund um den Boxhagener Platz findet man für so ziemlich alle Probleme einen entsprechenden Ansprechpartner. Denn im Kiez befinden sich mehr als 40 Anwaltskanzleien und Beratungsstellen aller Art.

Das zeigt sich bereits, wenn man die Fachgebiete der einzelnen Advokaten durchgeht. Die Palette reicht von Miet- über Grundstücksrecht, Familien- oder Erbrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Verkehrsrecht bis zum Strafrecht. Es gibt Anwälte, die sich auf Medien- und EDV-Recht spezialisiert haben und sogar eine Expertin für Pferderecht. Auffallend ist auch, dass sich viele Kanzleien erst in den vergangenen Jahren im Boxhagener Kiez angesiedelt haben. Der allgemeine Zuzug in das Gebiet hat also auch vor dieser Berufsgruppe nicht Halt gemacht. Dabei haben nicht alle ihre Hauptklientel auch im Quartier. Aber eine Adresse hier wirkt anscheinend inzwischen als gute Visitenkarte.

Auch viele Beratungsstellen wirken teilweise weit über den Kiez hinaus. Das Drogentherapiezentrum in der Frankfurter Allee ist Anlaufstelle für Süchtige aus ganz Berlin. Ins Bayouma-Haus am Rudolfplatz kommen MigrantInnen aus vielen Bezirken und im „Selbsthilfverein für Anfallkranke“ finden Betroffene aus allen Teilen der Stadt Beratung.

Es gibt auch viele Einrichtungen, die ganz konkrete Angebote für den Kiez machen und sich deshalb hier angesiedelt haben. Ein Beispiel dafür ist die Beratungsstelle „FuN e.V.“ (Familie und Nachbarschaft) in der Gabriel-Max-Straße. Die Einrichtung der Diakonie will vor allem jungen Familien Unterstützung geben. Zum Beispiel mit der Aktion „Betreuung bei Neugeborenen“. FuN vermittelt auch HelferInnen, die Mütter bei der Kinderbetreuung unterstützen.

Schon lange im Kiez verankert sind auch Institutionen wie etwa der UBI KLiZ e.V. Mieterladen in der Kreuziger Straße 23 oder

der Selbsthilfe-Treffpunkt in der Boxhagener Straße 89. Letzterer bietet neben Rechts- oder Sozialberatung auch Unterstützung für angehende freiwillige Helfer. Die werden dann im Rahmen der Freiwilligenagentur für gemeinnützige Tätigkeiten vermittelt. Auch das Kiez-Café der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Wühlischstraße 42 ist inzwischen eine feste Adresse geworden. Die Anlaufstelle betreut vor allem Obdachlose und Menschen mit geringem Einkommen. Es gibt einen Mittagstisch und in den kommenden Kältemonaten auch Schlafplätze für Betroffene, die auf der Straße leben. Seit Mitte Oktober verfügt die Einrichtung über zusätzliche Räume. Neben den Räumen des Cafés konnte ein ehemaliger Laden angemietet werden. Dort befindet sich jetzt nicht nur eine Kleiderkammer, sondern auch genügend Platz für die Sozialberatung. „Gespräche in Ruhe zu führen, war bisher oft schwierig“, sagt Leiterin Nadja Stodden. „Und vor allem Frauen mit Kindern haben sich oft nicht in das Café getraut.“ ☒



Bald Baustelle für ein Baugruppen-Gebäude. Auf dem Grundstück Scharnweberstraße 39 will die Baugemeinschaft „Weitsicht“ den Traum vom eigenen Haus verwirklichen.

Den Traum vom eigenen Haus haben viele Menschen. Aber nicht alle sind finanziell so ausgestattet, dass sie dieses Vorhaben alleine stemmen könnten. Nicht nur aus diesem Grund werden sogenannte Baugruppen immer beliebter. Mehrere Personen oder Familien tun sich zusammen und nehmen das Projekt „Hausbau“ gemeinsam in Angriff. Viele Baugruppen-Anhänger schätzen das Gemeinschafts- und Nachbarschaftsgefühl. Gerade das Gebiet rund um den Boxhagener Platz gilt inzwischen als boomendes Baugruppen-Areal.

So plant beispielsweise die „Baugemeinschaft Weitsicht“ ein solches Gebäude in der Scharnweberstraße 39. Anfang Oktober hat sie das Grundstück gekauft und will dort sechs Geschosse mit insgesamt zehn Wohnungen errichten. „Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2008 losgehen und ein Jahr dauern“, sagt Weitsicht-Sprecher Andreas Stahl. Entstehen wird ein familiengerechtes Haus, das allerdings den Einzug verschiedener Generationen nicht ausschließt. Einige Wohnungen werden behindertengerecht sein und gebaut wird nach dem neuesten Stand der Wärmedämmung und Energieeffizienz. „Die Wohnungsgrößen werden sich zwischen 65 Quadratmeter und nach oben hin offen bewegen“, so Andreas Stahl. Kaufinteressenten können sich unter der Telefonnummer: 78 95 01 07 melden. Allerdings sollten sie sich beeilen. Fünf Wohnungen sind bereits vergeben, für weitere gibt es Vorbestellungen. Nur einige Grundstücke weiter, in der Scharnweberstraße 45, wird es ein ähnliches Projekt

geben. Eine Baugruppe unter dem Namen „Südwestsonne“ plant hier ebenfalls zehn Wohnungen sowie eine Gewerbeeinheit. Die Gruppe besteht seit Anfang 2006 und hat das Grundstück im Juni diesen Jahres erworben. Die Mitglieder kommen aus dem Umfeld des nahegelegenen Buddhistischen Zentrums in der Kinzigstraße. Bei den künftigen Bewohnern soll es deshalb auch um Anhänger oder zumindest für diese Glaubensrichtung aufgeschlossene Menschen handeln. „Das Gebäude wird ein Mehrgenerationenhaus einschließlich behindertengerechter Erschließung“, sagt Architektin Inka Drohn. Auch hier wird ökologisch gebaut. Interessenten erhalten unter der Telefonnummer: 0176 / 23 18 62 00 weitere Infos.

Schon ein ganzes Stück weiter ist die „Baugruppe K20“, die in der Kreuziger Straße bereits ihren Traum vom selbstbestimmten Bauen und Wohnen verwirklicht. Hier haben im Sommer die Arbeiten begonnen. Inzwischen wird am ersten von insgesamt sechs Stockwerken gewerkelt. Die Gruppe besteht aus sieben Parteien, die dort in ebenso viele Wohnungen einziehen werden. Außerdem wird es ein Hostel geben. Vor und in den ersten Wochen nach dem Baustart gab es hier einigen Ärger mit den Nachbarn (wir berichteten). Die fühlten sich zu wenig informiert und befürchteten eine „Yuppieisierung“ der Straße. „Mittlerweile hat sich die Situation entspannt“, sagt Sprecher Sebastian Brandt. Zumindest ein Small Talk mit einigen Nachbarn sei inzwischen möglich. Fertig werden soll das Gebäude in knapp einem Jahr. ☒

Mit Aktionen wie dem Plätzchen backen, dem Auftritt des Nikolaus, einem Weihnachtsessen für Obdachlose oder einem bunten Programm auf dem Wochenmarkt wurde im Boxi-Quartier im Rahmen der Weihnachtsbox auf das Fest eingestimmt. In der kommenden Adventszeit wird es diese Veranstaltungsreihe aber nicht geben. Die Weihnachtsbox ist wegen Geldmangels abgesagt. Bisher wurden die Aktivitäten mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ unterstützt. Diese Förderung fällt in diesem Jahr zum ersten Mal weg. Geplant war aber eigentlich, dass sich Einrichtungen aus dem Quartier auch für die Zukunft um den Fortbestand kümmern.

„Das war leider nicht zu schaffen“, sagt Sabine Schubert von SONED e.V., einem der beteiligten Träger. Zum einen hätten die Planungen zu spät begonnen und ohne finanzielle Unterstützung sei das Ganze nicht zu stemmen. „Das einzige was passieren wird, ist eine kleine Weihnachtsveranstaltung im Mieterladen.“ Viele Kiezbewohner werden das leise Sterben der Weihnachtsbox bedauern. Denn sie hatten nicht nur Spaß bei den Veranstaltungen, sondern waren auch auf die eine oder andere Art direkt an den Vorbereitungen beteiligt. Etwa Schülerinnen und Schüler, die Plätzchen herstellten und auf dem Wochenmarkt für einen guten Zweck verkauften.

Die Veranstaltungsreihe war ein gutes Beispiel für das Zusammenwirken vieler Akteure. Schade, dass das sofort wieder einschläft, sobald die Finanzspritze wegfällt. ☒

## INFOBOX

AUSGABE OKT/NOV 2007

HERAUSGEBER:

ViperMedia, M. Neumann & T. Rödiger GbR  
Schreinerstraße 61, 10247 Berlin  
www.vipermedia.de

KONTAKT:

Telefon 48 09 63 70, Telefax 48 09 63 71  
infofox@boxhagenerplatz.de

ONLINE-ABOSERVICE: www.boxhagenerplatz.de

V.I.S.D.P.: Marina Neumann

REDAKTION: Thomas Frey, Tilo Tragsdorf (bwp), Marina Neumann (ViperMedia)

FOTOS: Thomas Frey, Berliner Stadtmission

DRUCK: Druckerei Humburg Berlin

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Dieses Projekt wird gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.

